

Einblicke in die Auswahlkommission

Beitrag von „gurkentruppe“ vom 21. Juni 2006 23:26

Also, nochmal langsam zum Mitschreiben (und, Timm, das ist das letzte Mal, das ich auf Mails mit dem Duktus deiner letzten antworte, weil ich sonst auch bei dem anderen Forum Dessen-Name-nicht-genannt-wird mitlesen könnte...):

Silas fragte sich, was er falsch macht, weil er nach den Gesprächen kein Angebot bekommen hat, und was ändern muss, um eines zu bekommen.

Das ist eine Frage, die sich im Moment wahrscheinlich mehrere stellen, weil dieses Nichts-Hören und Auf-den-Anruf-warten ziemlich frustrierend ist.

Für Nicht-Angebote gibt es viele mögliche Gründe:

- 1.) Man war schlecht vorbereitet; konnte auf Fragen nicht sinnvoll antworten; wurde auf dem falschen Fuß erwischt
- 2.) Man passte schlicht nicht zur Schule (und: die Schule dann Gott-sei-Dank auch nicht zu einem selbst)
- 3.) Man war total nervös, aufgeregt, hat gegen die Hirnleere geschwafelt, sich ganz ganz schlecht präsentiert

An all diesen Punkten (außer 2) kann man durch Vorbereitung, Übung, evtl. Trainings etwas ändern. Dennoch gibt es einfach Menschen, die in solchen Situationen "cooler" sind als andere und sich besser darstellen können. Das ist erstmal ganz wertneutral. Merke aber: Der Super-Selbstdarsteller muss nicht automatisch der fachliche, menschliche und pädagogische Knaller sein. Diese Gesetzmäßigkeit gibt es meiner Erfahrung nach nicht.

Und es gibt noch den 4. Fall:

- 4.) Die Schule hat bereits einen feststehenden Kandidaten. Das sind die übelsten Situationen, weil man einfach keine Chance hat. Die restlichen Bewerber sind "Kanonenfutter", und man könnte sich das Fahrgeld, das frisch gebügelte Hemd und den ganzen Rest sparen. Darauf wollte ich Silas u.a. aufmerksam machen. Wenn man Pech hat, erwischt man gleich mehrere solcher Termine und fühlt sich anschließend wie vom Bus überrollt. Das ist "die Situation"; ich hoffe, Du hast sie jetzt theoretisch kennengelernt und wir können endlich wieder über etwas anderes reden.